



**EUROPEAN GARDEN
HERITAGE NETWORK**

Stiftung Schloss Dyck
D - 41363 Jüchen
Fon: +49 21 82 / 824 - 0
Fax: +49 21 82 / 824 - 110
E-Mail: info@eghn.eu
Web: www.eghn.eu

PRESSEMITTEILUNG

(SPERRFRIST: 28.06.2024; 18:00)



European Garden Award 2024 | Europäischer Gartenpreis 2024

Auszeichnungen für historische Gärten, moderne Parks und Maßnahmen zur Klimaanpassung

Seit 2010 haben mehr als 130 Preisträger aus 22 Ländern den Europäischen Gartenpreis erhalten. Viele wurden für herausragende Leistungen in der Pflege und Entwicklung historischer Gärten, der zeitgenössischen Gartengestaltung oder für beispielgebende Maßnahmen zur Klimaanpassung ausgezeichnet. Dieses Jahr wurden zehn Preisträger von der internationalen Jury auf der Grundlage eigener Nominierungen und von Vorschlägen aus der offenen Ausschreibung ausgewählt.

Am Nachmittag des 28. Juni eröffnete Simeon Graf Wolff Metternich, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Schloss Dyck, die Preisverleihung auf Schloss Dyck. Er begrüßte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Ministerin gratulierte der Stiftung Schloss Dyck zu ihrem 25-jährigen Bestehen und resümierte deren Leistungen für den Erhalt und die Entwicklung der Gesamtanlage Schloss Dyck sowie für die Gartenkultur und Grünprojekte in Nordrhein-Westfalen. Sie beglückwünschte die Stiftung und das Europäische Gartennetzwerk zu ihrem fachlichen Renommee und ihrer starken Position in der europäischen Garten- und Landschaftskultur, insbesondere auch in der europäischen Zusammenarbeit und in Fragen der Klimaanpassung. Anschließend würdigte Ministerin Ina Scharrenbach die Bedeutung der Idee, der Umsetzung und des Erfolges des ersten Gartens aus der Ukraine, der mit einem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet wurde: Nad Dzherelom in Lwiw.

Nad Dzherelom (UA) ist ein ganz besonderer Ort für Binnenflüchtlinge, der aus einem stillgelegten Steinbruch entstanden ist. Die Strukturen dieser Landschaft wurden bei der Anlage eines Sees, von Spielplätzen und Sitzgelegenheiten erhalten. Die verwendeten Materialien erlauben es der Natur, sich so viel wie möglich von dem Gelände zurückzuholen. Nad Dzherelom ist eine Initiative der Stadtverwaltung von Lwiw und von Organisationen, die gegründet wurden, um den vom Krieg betroffenen Menschen zu helfen. Nach einer Laudatio von *Jens Spanjer*, Vorsitzender der *Stiftung Schloss Dyck*, wurde das Projekt mit dem **Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von Iryna Shum, Generalkonsulin der Ukraine, entgegengenommen.

Neben diesem Gewinner erhielten zwei Gewinner aus dem Vereinigten Königreich sowie Gewinner aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden den ersten Preis. Die vier zweiten Preise gingen an Frankreich, das Vereinigte Königreich, die Schweiz und die Tschechische Republik.

Dank einer Förderung aus dem Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" für ihr Projekt zur Realisierung und Förderung eines klimaneutralen Schlosses und Parks konnte die Stiftung Schloss Dyck drei Gewinner in der Kategorie "**Klimaanpassungsmaßnahmen in Parks und Gärten**" auszeichnen. Alle drei Preisträger erhielten einen ersten Preis, weil sie - mit sehr unterschiedlichen Ausgangspunkten, Standorten und Zielsetzungen - gezeigt haben, dass solche dringend notwendigen Maßnahmen nicht nur kulturelle Werte sichern, sondern auch neue urbane Qualitäten, attraktive Landschaften und ökologische Vorteile schaffen können. Die gemeinsame Laudatio auf die drei Preisträger hielt *Philipp Sattler*, Geschäftsführer der *Stiftung Die Grüne Stadt*.

Mount Stewart (GB), das sich im Besitz des National Trust, zeigt die überraschende Vielfalt der Mikroklimata in einem küstennahen, historischen Park. Die Arbeiten dort zeigen auch wie die Landschaft an die Auswirkungen des Klimawandels angepasst werden muss. Dazu zählen auch die Verlagerung von Teilen des Gartens und die Einführung neuer, widerstandsfähigerer Pflanzen, wodurch gleichzeitig die historischen Werte und die außergewöhnliche Schönheit des Parks erhalten bleiben. Mit dem **1. Preis für Mount Stewart** wird auch die jahrzehntelange Arbeit des *National Trust* im Bereich des Denkmal-, Natur- und Gartenschutzes gewürdigt.

Der **Grüne Bunker St. Pauli** (Deutschland), der **zweite Gewinner eines 1. Preises** in dieser Kategorie, ist ein einzigartiger öffentlicher Park von hoher Umweltqualität und soziokultureller Bedeutung in Hamburg. Der von *Landschaftsarchitektur+* und *Hildegarden e.V.* entworfene bzw. initiierte Park besteht aus einem Dachgarten und einem 560 Meter langen grünen Bergpfad, der auf den 58 Meter hohen ehemaligen Flakbunker führt. Bäume und andere Pflanzen mussten von der *Baumschule Lorenz von Ehren* so ausgewählt werden, dass sie an diesem schwierigen Standort gedeihen.

Ein **dritter 1. Preis** für ein Klimaanpassungsprojekt ging an die **Waterdunen** in den Niederlanden, die von der Organisation *Het Zeeuwse Landschap* in Zusammenarbeit mit einer Reihe von regionalen Partnern geplant und verwaltet werden. Dieses groß angelegte Projekt verbindet die Notwendigkeit des Küstenschutzes mit der Schaffung einer neuen Gezeitenlandschaft, die die biologische Vielfalt, die Erholungsmöglichkeiten und die Wirtschaftskraft der Region steigert.

Die bemerkenswerte Entwicklung der Gesamtanlage, mit neuen Gärten und einer Reihe von historischen Gärten und Gebäuden, das besondere Design und die sorgfältige Pflege überzeugten die Jury, **Walmer Castle and Gardens** (GB) den diesjährigen **1. Preis** in der Kategorie "**Management oder Entwicklung eines historischen Parks oder Gartens**" zu verleihen. Walmer Castle wird von *English Heritage* verwaltet, das ebenso wie der National Trust für seine vielfältigen Aktivitäten zur Erhaltung und Entwicklung von Stätten von natürlichem oder historischem Interesse im Vereinigten Königreich hoch angesehen ist. Mit dem 1. Preis wird auch die Erfolgsgeschichte von *English Heritage* gewürdigt.

Die beiden zweiten Plätze in der Kategorie "Verwaltung oder Entwicklung eines historischen Parks oder Gartens" gingen an Parks in der Tschechischen Republik und in Frankreich.

Schloss Lednice mit seinem Park (CZ) ist das Juwel der Region Lednice-Valtice, die seit 1966 zum UNESCO-Welterbe gehört. Mit dem **2. Preis** wird die Restaurierung und teilweise Neugestaltung der Gebäude und Gärten in den letzten Jahren gewürdigt. Besucher können 550 Baumarten entdecken. Ein Blickfang ist das Palmenhaus dessen kunstvolle Restaurierung auf der Grundlage von zehn Fotografien mit dem Ziel umgesetzt wurde, die Atmosphäre des 19. Jhs. wiederherzustellen.

Die Gärten des **Manoir d'Eyrignac** (FR), die sich seit 22 Generationen im Besitz derselben Familie befinden, wurden nach alten Manuskripten und Illustrationen angelegt und verbinden Aspekte eines Renaissance-Gartens des "Grand Siècle" mit mittelalterlichen Nutzgärten und einer modernen Gestaltung. Mehr als 300 Buchsbaum- und Eibensulpturen säumen die Alleen und zeugen von der

hohen Kunst des Formschnitts mit Schere, Schnur und Senklot. Diese gärtnerische Leistung wird mit einem **2. Preis** in dieser Kategorie belohnt.

Nicht ein einzelner Garten, sondern eine einzigartige Landschaft voller zeitgenössischer Gärten wurde mit dem **1. Preis** in der Kategorie "**Design oder Konzept eines zeitgenössischen Parks oder Gartens**" ausgezeichnet: das **Internationale Festival de Jardins - Hortillonnages Amiens** (FR). Seit 2010 sind Designer, Architekten und Künstler eingeladen, Ideen für Gärten einzureichen. Die von *art & jardins | Hauts-de-France* und seiner Jury ausgewählten Gärten werden in dieser Wasserlandschaft bei Amiens realisiert und können zu Fuß oder mit dem Boot besichtigt werden. Die Besucher werden nicht nur überraschende Gärten entdecken, sondern auch ein Verständnis für die Beziehung zwischen Natur, Kunst und Gesellschaft sowie für die Auswirkungen des Klimawandels entwickeln.

Im **Hepworth Wakefield Garden** (Vereinigtes Königreich), dem Gewinner des **2. Preises** in dieser Kategorie, gibt es ebenfalls ein Zusammenspiel zwischen Kunst und Gartengestaltung. Der Garten von *Tom Stuart-Smith*, der den neuen Museumskomplex auflockert, basiert auf einem Naturalismus, der die tiefe Verbundenheit der Bildhauerin *Barbara Hepworth* mit der Landschaft widerspiegelt. Mehr als 14 000 Stauden, 120 Meter Hecken, 52 Bäume sowie 60 000 Frühlingszwiebeln bilden einen lebendigen Rahmen für Kunstinstallationen und sind auch für sich genommen eine große Attraktion.

Eine Grünstrategie trägt viel zur Atmosphäre und Qualität des Wohnens und Arbeitens im sich rasant entwickelnden Quartier Zürich West bei. Ein wesentliches Element dieser Strategie und deshalb mit dem **2. Preis** ausgezeichnet, ist der **Atmos Dachgarten** (CH), entworfen von *Studio Vulkan* und *EM2N*. Dieser Garten bietet Ruhezeiten für Kontemplation und Gruppenarbeit und eine üppige Vegetation, die den Standortbedingungen angepasst wurde und als Puffer für Regenwasser dient.

JURYMITGLIEDER DES EUROPÄISCHEN GARTENPREISES 2024:

Kerstin Abicht (D), Roswitha Arnold (D), Ed Bennis (GB), Gunnar Ericson (S), Jacob Fischer (DK), Davorin Gazvoda (SLO), Johanna Leissner (D), Phillip Sattler (D), Jens Spanjer (D), Lieneke van Campen (NL), Michael Walker (GB).

Detaillierte Informationen (verfügbar ab 28.06.2024, 18:15) auf diesen Webseiten:
EGHN www.eghn.eu, European Garden Award <http://www.europeangardenaward.eu>
sowie in der zweisprachigen Publikation, die als PDF hier verfügbar ist:
https://www.eghn.org/wp-content/uploads/2024/06/EGP_Publikation_2024.pdf

Pressefotos mit Angaben zum Copyright stehen als Download zur Verfügung.

6 Fotos zu den Gewinnern der 1. Preise über diesen Link:

<https://www.eghn.org/wp-content/uploads/2024/05/First-Prizes.zip>

4 Fotos zu den Gewinnern der 2. Preise über diesen Link:

<https://www.eghn.org/wp-content/uploads/2024/05/Second-Prizes.zip>

KONTAKT:

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Anja Spanjer

Schloss Dyck Foundation

+49-2182- 824119

presse@stiftung-schloss-dyck.de

Wettbewerbsmanagement:

Christian Gruessen

Plan+ | EGHN

+49-231-104464 | +49-175-5000659

feedback@eghn.org



EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK und EUROPEAN GARDEN AWARD

Das European Garden Heritage Network (EGHN) wurde im Jahr 2003 in Nordrhein-Westfalen gegründet. Es weckt das Interesse internationaler Gartenfreunde an den Parks und Gärten des Landes und wird von Fachleuten als kompetenter und attraktiver Partner für den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten geschätzt. Dieser Erfolg basiert auch auf der fachlichen und finanziellen Unterstützung durch die Landesregierung, die Regionalverbände Landschaftsverband Rheinland LVR, Landschaftsverband Westfalen-Lippe LWL und Regionalverband Ruhr RVR, dem Engagement der Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur in Jüchen als Träger des EGHN sowie der guten Zusammenarbeit innerhalb des EGHN mit rund 210 Partnern in 21 Ländern.

Zu den aktuellen Kooperationen gehören Projekte zu den Auswirkungen des Klimawandels auf historische Gärten, zur Weiterbildung in der grünen Branche und zur internationalen Kommunikation und Zusammenarbeit.

Der Europäische Gartenpreis, der seit 2010 von der EGHN und der Stiftung Schloss Dyck ausgelobt wird, genießt eine europaweite Anerkennung, die weit über die EGHN hinausgeht. Mit UNESCO-Welterbestätten wie Sintra und Lorsch, Kew Gardens 2018, dem Festival von Chaumont 2019 und der Royal Horticultural Society 2019 und 2022 hat sich der European Garden Award in europäischen Gartenbaukreisen fest etabliert. Mit Auszeichnungen für die Städte Malmö und Kopenhagen und für öffentliche Räume mit bahnbrechenden Klimaanpassungsmaßnahmen hat er auch ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Klimaanpassung gesetzt.

Zum vierten Mal hatte das EGHN einen offenen Aufruf für Nominierungen zum European Garden Award veröffentlicht. Zusammen mit Nominierungen aus dem eigenen Kreis hat die Jury 2024 aus 65 Nominierten zehn Gewinner in diesen vier Kategorien ausgewählt:

- Management oder Entwicklung eines historischen Parks oder Gartens
- Gestaltung oder Konzept eines zeitgenössischen Parks oder Gartens
- Klimaanpassungsmaßnahmen in Parks und Gärten
- Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck

Mit der diesjährigen Preisverleihung, der vierzehnten seit 2010, wurden bisher insgesamt 132 Gewinner aus 22 Ländern ausgezeichnet. Der Europäische Gartenpreis wird seit zwölf Jahren von der Gärtnerei Lorenz von Ehren und seit 2022 von Garpa Garten- und Parkmöbel unterstützt.

Seit 2023 kommt eine Förderung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hinzu, das mit seinem Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ die Ausschreibung, Auswahl und Veröffentlichung der Preiskategorie „Klimaanpassungsmaßnahmen in Parks und Gärten“ unterstützt.

In dieser Kategorie hat die Jury in diesem Jahr beschlossen, drei 1. Preise zu vergeben, da die ausgewählten Projekte sehr gut zeigen, dass der Klimawandel eine globale Herausforderung ist, die Auswirkungen und Möglichkeiten für lokales Handeln aber sehr unterschiedlich sind.

EUROPÄISCHER GARTENPREIS – ZEHN GEWINNER 2024

MAßNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

1. Preis: Mount Stewart Newtownards (GB)

<https://www.nationaltrust.org.uk/visit/northern-ireland/mount-stewart>

Mit Mount Stewart besitzt der National Trust ein historisch, aber auch ökologisch und klimatisch bemerkenswertes Anwesen mit Schloss, Garten und Park. Es liegt am Ostufer des Strangford Lough, der größten Meeresbucht der Britischen Inseln und Nordirlands wichtigstem Naturschutzgebiet. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde zwischen dem Anwesen und dem Meer die so genannte "Sea Plantation" angelegt. Als Puffer gegen die Winde verändert sie das lokale Klima, indem sie die Temperaturen erhöht, die Salzablagerungen der Gischt auffängt und die Windgeschwindigkeiten verringert und so gute Standortbedingungen für tropische Pflanzen schafft.

In den letzten Jahren haben jedoch Sturmfluten und sehr starke Winde dazu geführt, dass Salzwasser in Teile der Gärten eingedrungen ist und viele Pflanzen geschädigt hat. Es wird sogar erwartet, dass die schützende Sea Plantation auf lange Sicht so nicht erhalten werden kann.

Um das Mikroklima und die Funktion der Meeresplantage besser zu verstehen, messen Sensoren nun Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Bodentemperatur, Bodenfeuchte und Niederschlag unter anderem in den Ziergärten, den Küchengärten und der Sea Plantation. Diese Informationen bestimmen die zukünftige Planung. So wird eine neue Generation der Meeresplantage weiter im Landesinneren entstehen, was jedoch die Verlegung eines Teils der historischen Gärten erforderlich machen könnte.

Mit der Auszeichnung von Mount Stewart würdigt der Europäische Gartenpreis auch die herausragenden Leistungen des National Trust bei der Erhaltung und Entwicklung der Gartenkultur und des kulturellen Erbes insgesamt.

MAßNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

1. Preis: Waterdunen, Breskens (NL)

<https://www.hetzeeuwselandschap.nl/natuurgebieden/waterdunen>

Ende der 90er Jahre stand die Region Zeeuws-Vlaanderen vor mehreren Herausforderungen: Der Deich war schwach, die Küste musste verstärkt werden, die Wirtschaft und die Lebensqualität der Region befanden sich in einer leichten Krise. Durch die Vertiefung der Westerschelde war viel Gezeitennatur verloren gegangen. Mit Waterdunen wurde eine umfassende Gegenmaßnahme ergriffen. Waterdunen bringt alles zusammen: Gezeitennatur, Wassersicherheit, Küstenschutz, Salzwasseraquakultur, Natur, Erholung und wirtschaftliche Entwicklung. Sie sind ein einzigartiges Natur- und Erholungsgebiet für Einheimische, Tagesausflügler und Touristen.

Das Wasser in den Waterdunen stammt aus der Nordsee und wird durch einen Gezeitenkanal in das Gebiet geleitet. Die Gezeiten sind gedämpft, d.h. bei Flut nicht so hoch und bei Ebbe nicht so niedrig wie auf der Seeseite. Mit dem Wasser kommt Nahrung für Würmer, Krebse und Garnelen. Das wiederum zieht Tausende von Vögeln an. Unter dem Einfluss der Gezeiten entwickeln sich die seltenen Salzwiesen, in denen Meeresgemüse und Austern wachsen können.

Das erste Salzwasser wurde 2019 eingeleitet. Im Jahr 2022 wurde das Gebiet für Besucher geöffnet. Bis dahin sind 350 Hektar Wattenmeer, Salzwiesen und Erholungsgebiete entstanden. Außerdem wurden Vogelbeobachtungshütten, neue Wege, Fahrradwege, drei markierte Wanderrouten und Parkplätze gebaut. Es gibt einen Dünen campingplatz und Ferienhäuser. Die Waterdunen sind ein Klimaanpassungsprojekt, das auch die Wirtschaft ankurbelt und einen Beitrag zu Natur, Landschaft, Lebens- und Erholungsraum leistet.

MAßNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

1. Preis: Grüner Bunker St. Pauli, Hamburg (DE)

<https://www.l-plus.de/projekte/bunker-st-pauli>

<https://www.hildegarden.org/>

Der ehemalige Flakbunker, mit einer Grundfläche von 75 x 75 Metern einer der größten Hochbunker Deutschlands, wurde um fünf pyramidenförmige Geschosse auf eine Höhe von 58 Metern aufgestockt. Ein 560 Meter langer grüner „Bergweg“ führt über Rampen und Treppen auf das Dach. Insgesamt sind mehr als 7.600 Quadratmeter öffentliche Grünflächen entstanden, hinzu kommen 1.700 Quadratmeter Fassadenbegrünung. Rund 4.700 Pflanzen machen den Bunker zu einer natürlichen Oase in der Stadt, entworfen vom Hamburger Büro Landschaftsarchitektur+.

Aufgrund der exponierten Lage des Stadtgartens auf dem Dach des Bunkers mussten die Bäume und Sträucher nicht nur trockenheits- und frostbeständig, sondern auch windresistent sein. Zu den von der Baumschule Lorenz von Ehren ausgewählten und gelieferten Bäumen gehören *Acer campestre*, *Malus domestica* 'Weißer Winterglockenapfel', *Pinus sylvestris*, *Acer neglectum* 'Annae' sowie andere Sträucher, Kletter- und Heckenpflanzen sowie überhängende Sträucher.

Das begrünte Dach und die Fassade fungieren als natürliches Klimatisierungssystem für den gesamten Komplex, der ein Hotel und Veranstaltungsräume umfasst, aber auch Räume für soziale und kulturelle Projekte. Hier wird der Verein Hildegarden, einer der Initiatoren des Projektes, seine vielfältigen Angebote fortsetzen können.

Dieses wegweisende Landschaftsarchitekturprojekt wird auch wissenschaftlich begleitet. Mehr als 60 Sensoren sammeln Daten darüber, wie die verschiedenen Pflanzen das Mikroklima (Luftfeuchtigkeit, Temperatur usw.) an ihrem jeweiligen Standort beeinflussen.

ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

1. Preis: Festival International de Jardins / Hortillonnages Amiens, Amiens (FR) ; von art & jardins — Hauts-de-France

<https://www.artetjardins-hdf.com/en/festival-international-jardins-hortillonnages-amiens/>

Das Festival International des Jardins - Hortillonnages Amiens bietet Gärten, Landschaften und Kunstwerke auf den Inseln der Hortillonnages in Amiens und entlang der Somme, die für das Publikum zu Fuß oder per Boot zugänglich sind. Jedes Jahr werden Landschaftsarchitekten, Architekten und bildende Künstler eingeladen, auf eine Ausschreibung zu reagieren und vor Ort Werke zu schaffen. Diese Werke, die sich über diesen außergewöhnlichen Ort verteilen, bieten einen skurrilen oder poetischen Blick auf diese Umgebung, ihre Geschichte und Zukunft, manchmal witzig oder kritisch, aber immer unerwartet. Sie ermöglichen es, die Verbindungen zwischen Natur, Kultur, Landwirtschaft und Kulturerbe angesichts der Auswirkungen des Klimawandels zu hinterfragen.

Die Landschaft der Hortillonnages ist entstanden, als sich die Somme in mehreren Teichen verbreiterte und so eine Art Puzzle aus Land und Wasser bildete. Im Mittelalter gruben die Bewohner Bewässerungskanäle, um ein Gebiet mit ertragreichen Gärten (Hortillons) zu schaffen. Im 19. Jahrhundert gab es bis zu 950 Hortillons. Diese Gärten versorgten die Stadt mit Obst und Gemüse.

Das Gartenfestival wurde 2010 vom Maison de la Culture d'Amiens ins Leben gerufen und wird seit 2018 von art & jardins | Hauts-de-France organisiert, um die Verbindungen zwischen zeitgenössischen Gärten und Kunstwerken, Ökologie, sozialer Integration und nachhaltiger regionaler Entwicklung zu stärken. Es ist auch Teil eines größeren Gartenprojekts, das sich auf die gesamte Region Hauts-de-France, den Grand Est und auf internationaler Ebene erstreckt.

ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

2. Preis: Atmos, Zürich (CH); von Studio Vulkan Landschaftsarchitektur und EM2N Architekten

<https://www.studiovulkan.ch/project/orion-zuerich/>

Der Standort Zürich West hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und der Druck auf die Freiflächen ist gestiegen. Das Atmos-Areal liegt in unmittelbarer Nähe einer bestehenden, sehr charakteristischen Pappelallee. Die neue Bebauung schafft mehr öffentlichen Raum, z.B. für einen Pavillon mit Kletterpflanzen. Eine beliebte Bäckerei hat hier ein neues Zuhause gefunden und macht den Platz zu einem der wichtigsten Quartierplätze in Zürich West. Die Holzpfähle rund um den Platz bilden eine spielerische Abgrenzung und sind bei den Kindern als Spielplatz sehr beliebt.

Der Preis an Studio Vulkan wird insbesondere für den Dachgarten vergeben, der ein wichtiger Bestandteil der sich derzeit in Zürich West rasant entwickelnden grünen Dachlandschaft ist. Dächer sind oft die einzige Möglichkeit, große zusammenhängende Grünflächen in ein Quartier zu bringen. Der lebendige Dachgarten Atmos bietet auf 1.500 Quadratmetern viel Raum für Ruhe und Inspiration. Von den Büros aus sind Loggien leicht zu erreichen. Das Dach ist auch Teil des Wassermanagementsystems, da es stark begrünt ist und die gesamte Dachfläche mit ihren Hochbeeten als Wasserspeicher fungiert. Auf diese Weise wird der Wartungsaufwand für das Dach gering gehalten, da der Großteil des Dach- und Fassadenwassers für die Pflanzen verwendet wird.

ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

2. Preis: The Hepworth Wakefield Garden, Wakefield (GB); von Tom Stuart-Smith

<https://hepworthwakefield.org/whats-on/the-hepworth-wakefield-garden/>

Der Entwurf von Tom Stuart-Smith für diesen Skulpturengarten am Calder River ist inspiriert von der Lage zwischen Backsteinbauten aus dem 19. Jahrhundert und einer Kunstgalerie des 21. Jahrhunderts. Dabei nimmt der Garten die kantigen Formen der von David Chipperfield entworfenen Galerie auf, schafft Ausstellungsflächen und greift gleichzeitig auf einen Naturalismus zurück, der die tiefe Verbundenheit der Bildhauerin Barbara Hepworth (1903 - 1975) mit der Landschaft widerspiegelt.

Freiflächen, stufenlose Wege und Sitzgelegenheiten ermöglichen allen Besuchern, den Garten zu erkunden und die zahlreichen Skulpturen in Ruhe auf sich wirken zu lassen. Zur Aufenthaltsqualität trägt auch ein Café bei, das in einem restaurierten viktorianischen Torhaus eingerichtet wurde.

Mehr als 14.000 Stauden, 120 Meter Buchenhecken sowie 52 Bäume und Sträucher bringen Struktur und Farbe in die Anlage. Außerdem wurden rund 60.000 Blumenzwiebeln gepflanzt. Die sorgfältig nach Farbe und Form ausgewählten Pflanzen machen den Garten zu jeder Jahreszeit attraktiv.

MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

1. Preis: Walmer Castle and Gardens, Deal (GB)

<https://www.english-heritage.org.uk/visit/places/walmer-castle-and-gardens/>

Der besondere Reiz von Walmer Castle, das heute im Besitz von English Heritage ist, liegt in seiner Vielfalt: Schloss, Strand, Wald und Wiesen, formale Gärten, ein Küchengarten und außergewöhnliche Staudenrabatten.

Die neuen Staudenrabatten im Broadwalk Garden wurden 2016 eingeweiht. Farbe und Bepflanzung des zweireihigen Staudengartens sind von Gertrude Jekyll inspiriert. Ein besonderes Merkmal des Broadwalk ist der organisch geschwungene Schnitt der sogenannten „Wolkenhecke“.

Der Garten der Königinmutter ist nach klassischem Vorbild angelegt und spiegelt das Interesse der Gartengestalterin Penelope Hobhouse an islamischen Gärten wider. Das Ergebnis ist eine Kombination aus ruhigem Wasser, üppiger Vegetation und kühlem Schatten. Der im Juli 1997 eröffnete Garten war der erste, der von English Heritage neu angelegt wurde, und gleichzeitig der Auftakt zu einem Programm, in dessen Rahmen English Heritage weitere zeitgenössische Gärten anlegen wird.

Das jüngste Projekt in Walmer war das 2,3 Millionen Pfund teure Projekt zur Wiederherstellung der Wildblumenwiese, bekannt als "Paddock", und des ehemaligen Kreidebruchs, der auf alten Plänen als "Glen" bezeichnet wird. Die Wege wurden nach historischen Plänen angelegt, und die natürliche Flora und Fauna sowie die Lebensräume wurden wiederhergestellt. Die immergrüne Vegetation, die das Glen charakterisiert, wurde nach Beschreibungen in Briefen von Lady Hester Stanhope wiederhergestellt.

Der erste Preis für Walmer Castle ist auch eine Anerkennung für die Arbeit und die Erfolge von English Heritage bei der Erhaltung und Entwicklung des historischen und kulturellen Erbes und insbesondere der Gartenkultur.

MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

2. Preis: Schlosspark Lednice, Lednice (CZ)

<https://www.zamek-lednice.com/en>

Die erste geschichtliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahr 1222, aber das Schloss in seiner heutigen Form geht auf die Jahre 1846-1858 zurück, als Fürst Alois II. von Liechtenstein beschloss, Lednice zu einem Sommerpalast im Geiste der englischen Gotik umbauen zu lassen.

Die bereits 1805 begonnene und 1811 abgeschlossene Umgestaltung des Parks war radikal und folgte ebenfalls englischen Vorbildern. Die größte Veränderung erfuhr der Park durch die Umleitung der Thaya und die Aushebung eines Sees. Mit dem Aushubmaterial wurden Inseln im See modelliert. Auch in anderen Teilen des Parks wurden künstliche Erhebungen geschaffen. Der fast 200 Hektar große Park umfasst unter anderem ein Palmenhaus, einen venezianischen Brunnen, ein römisches Aquädukt, einen chinesischen Pavillon, künstliche Ruinen und ein Minarett.

In den letzten Jahren wurden die Gebäude und große Teile des Parks restauriert und teilweise neu gestaltet. Eine Untersuchung des Baumbestandes ergab, dass es etwa 550 Arten aus aller Welt gibt. Beim Palmenhaus in Lednice mit seinem halbrunden Dach aus gusseisernen Bögen erfolgte die Restaurierung und Auswahl der Pflanzen auf der Grundlage von zehn historischen Fotografien mit dem Ziel, die Atmosphäre des 19. Jahrhunderts aufleben zu lassen.

Seit 1996 gehört das gesamte Areal Lednice-Valtice zum Weltkulturerbe der UNESCO.

MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

2. Preis: Die Gärten des Manoir d'Eyrignac, Salignac-Eyvigues (FR)

<https://www.eyrignac.com/en>

Haus und Gärten sind seit 22 Generationen in Familienbesitz. Seit 1987 ist der Garten der Öffentlichkeit zugänglich. Ursprünglich im 18. Jahrhundert als formaler französischer Garten angelegt und im 19. Jahrhundert im englischen Stil umgestaltet, wurde der Garten in den 1960er Jahren vom Vater des heutigen Besitzers völlig neu gestaltet. Das heutige Erscheinungsbild basiert auf alten Manuskripten und Illustrationen und verbindet Aspekte eines Renaissance-Gartens des "Grand Siècle" mit mittelalterlichen Nutzgärten und einer zeitgenössischen immergrünen Gestaltung.

Über 300 Buchsbaum- und Eibensculpturen säumen die großen Alleen und demonstrieren die hohe Kunst des Formschnitts mit Schere, Schnur und Lot.

Im Kontrast zu den strukturierten Gärten stehen farbenfrohe und poetische Welten mit Pinien-, Hainbuchen- und Zypressenhainen sowie bunten Blumenbeeten, die eine ländliche Atmosphäre schaffen. Zu den sieben Gärten von Eyrignac gehören ein Rosengarten mit über 500 weißen Rosen, ein Wassergarten mit fünf Teichen, Springbrunnen und Wasserspielen, ein Blumengarten, ein Cottagegarten und ein Küchengarten. Eine imposante Allee aus Atlaszedern trennt den Gemüsegarten vom Blumengarten. Der Chefgärtner und die Eigentümer bieten ein reichhaltiges Programm an Gartenführungen sowie Baumpflege- und Schnittkurse an.

SONDERPREIS DER STIFTUNG SCHLOSS DYCK

1. Preis Nad Dzhherelom, Lwiw (UA)

<https://city-adm.lviv.ua/news/society/social-sphere/292291-u-lvovi-vahitnym-pereselenkam-prezentuvaly-suchasnyi-tsentr-materi-i-dytyny-nezlamni-matusi>

Mit dem Park Nad Dzhherelom (Oberhalb der Quelle) wurde in der Stadt Lwiw mit über 720.000 Einwohnern ein beispielhaftes Angebot zur sozialen Integration von Binnenvertriebenen geschaffen. Nad Dzhherelom ist Teil der Organisation "Unbroken Mothers", die wiederum Teil des "Unbroken Ecosystem" in Lwiw ist, das umfassende Angebote in den Bereichen Chirurgie, Rehabilitation, Unterkunft, Arbeitssuche, Sport und Kunst umfasst.

Eines der Hauptziele des Projekts Nad Dzhherelom war es, von den üblichen Standards der Freiraumentwicklung abzuweichen und die verlassene Steinbruchlandschaft zu restaurieren und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der wiederhergestellte See ist das Herzstück des Parks. Er hat nicht nur eine Erholungsfunktion, sondern sammelt auch das Regenwasser der Umgebung. Bei der Planung und den Bauarbeiten wurde darauf geachtet, die Eingriffe in das bestehende Ökosystem so gering wie möglich zu halten.

Die Topographie des Geländes wurde nicht verändert. Die Spiel- und Sportflächen liegen auf den vorhandenen ebenen Flächen und sind somit gut in die Vegetation integriert. Die Wege bestehen aus Kies, so dass die Grenze zwischen "wild" und "gezähmt" verschwimmt und die Natur sich je nach Nutzungsintensität einen Teil der Wege zurückerobert und begrünt.

Das Projekt, das kürzlich mit einem der Preise des New European Bauhaus 2024 ausgezeichnet wurde, zeigt eindrucksvoll, wie mit kostengünstigen und schnell wirksamen Konzepten und Maßnahmen vernachlässigte Naturräume wiederbelebt, zugänglich gemacht und in das städtische Leben integriert werden können.